

Juli-August **2017**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 5 BAUSTEIN 3

+++ S. 11 SOMMERGOTTESDIENSTE ZU LUTHERLIEDERN

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **08. August 2017.**

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im September 2017.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Mohnwiese auf Sardinien
Foto: Thomas Stein

Bilder S. 7–9 Kita

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03

INNERLICHT

Andacht

04

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

05

Baustein 3

06

GEMEINDELICHT

Gemeindejahresplanung 2017/2. Teil

07

Neues aus dem Schneckenhaus

10

Linsensuppe bei Glockenklang. Unser Abend der Begegnung

11

Biesdorfer Blütenfest – Ein Rückblick

13

Sommertagesdienste zu Lutherliedern

Termine in unserer Gemeinde

16

KIND+JUGENDLICHT

Einladung zum neuen Konfirmandenkurs

17

Schulanfangsgottesdienst

Neues aus der Christenlehre

18

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

19

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

20

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

21

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

22

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

23

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

24

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Monatsspruch Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. *Philipper 1,9*

Dieser Monatsspruch hat's in sich: **Liebe**. Paulus betet hier nicht für ein Liebespaar, sondern für eine Gemeinde. Erotische Liebe ist ja sehr schön – die Mohnwiese auf der Titelseite steht dafür –, aber in einer Gruppe geht es um Offenheit für die anderen. Doch wie in einer Liebesbeziehung gäbe es die christliche Kirche nicht ohne eine Christus-Begegnung am Anfang. Da war die große Freude, dass Gott mich annimmt als sein Kind. So fängt Glaube an.

immer noch reicher. Liebe muss wachsen, sonst verkümmert sie. Liebe und Achtsamkeit werden „immer noch reicher“ in Gottesdiensten und Diskussionen, beim gemeinsamen Bibellesen und respektvollen Streiten, in Beten und Singen.

Erkenntnis. Verliebtsein ist zwar wichtig, aber nicht alles in einer Partnerschaft. Auch das Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft braucht kontinuierliches Wachstum. Das griechische Wort, das hier mit „Erkenntnis“ übersetzt ist, bedeutet „Aufmerksamkeit“. Wie aufmerksam nehme ich die Menschen in meiner Gemeinde wahr? Wie sorgfältig achte ich auf Veränderungen in der Gesellschaft? Wie beurteilen wir sie und bringen sie mit dem Evangelium zusammen? In Phi-

lipper 1,10 heißt es: „... dann könnt ihr prüfen, was das Beste ist“. Aufmerksamkeit führt zu hilfreichen gemeinsamen Lösungen!

Erfahrung. ... übersetze ich mit „Achtsamkeit“. Genau hinschauen: Was brauchen die Menschen um mich herum? Bin ich empfindsam für Trauer, Wut und Enttäuschung? Paulus fordert zur Achtsamkeit auf. Es geht nicht um unsere Anstrengung, sondern um's ...

Gebet: „Ich bete darum ...“. Der Philipperbrief ist voll von Gebeten. Lesen Sie mal das erste Kapitel. Paulus dankt Gott für die Stärken der Gemeinde, er bittet um Liebe, die immer reicher wird an Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. – Ich kenne viele Menschen, die regelmäßig so für ihre Gemeinde und die weltweite Kirche beten. Und ich bin überzeugt: Ohne betende Menschen kann Gemeinde nicht leben und gegenseitige Liebe nicht „immer noch reicher“ werden. Ich schließe mit einem Ausspruch von Roger Schutz, einem geistlichen Lehrer aus der Schweiz: „Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein, nach der wir beurteilt werden, die Liebe, die wir allmählich haben in uns wachsen und sich entfalten lassen, in Barmherzigkeit für jeden Menschen.“

In diesem Sinne wünsche ich einen **warmen** Sommer :-). Ihr | euer

Joachim Georg

GKR-BESCHLÜSSE IM MAI

Der Gemeindebrief wird in Zukunft (wieder) im selben Monatsrhythmus erscheinen wie die meisten anderen Gemeindebriefe auch. Es überwiegen die Vorteile, so wird uns dies unter anderem Terminabstimmungen mit der katholischen Partnergemeinde erleichtern und uns in der Vorweihnachtszeit viel Stress bei Produktion und Verteilung ersparen. Zum Übergang erscheint eine Dreimonatsausgabe für Sept/Okt/Nov 2017, dann geht es weiter mit Dez/Jan, Feb/März usw.

Damit das Taufbecken in der Gnadenkirche nicht mehr so kahl aussieht und der Taufgedanke auch optisch immer im Blick ist, soll das Becken wieder eine Taufschale bekommen, die im Becken verbleibt. Wir möchten aber nicht Gefahr laufen, dass unsere (nicht wertvolle, aber geliebte) überlieferte Schale gestohlen wird. Deshalb soll eine preisgünstige Schale angeschafft werden. Für Taufen wird weiterhin unser traditionelles Taufgeschirr verwendet.

Der GKR wird beim Kreiskirchenrat beantragen, den Lektorendienst von Norbert Springer um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Für Gemeindeaktivitäten im Rahmen des Kirchentages (u.a. Suppenstand am Abend der Begegnung, Gottesdienst) gab der GKR ein Budget von 3000 Euro frei (wie wir inzwischen wissen, haben wir diesen Betrag bei weitem nicht ausgeschöpft).

GKR-BESCHLÜSSE IM JUNI

Für die Gnadenkirche sollen Krippenfiguren gekauft werden. Eine Arbeitsgruppe recherchiert geeignete Angebote.

Das KVA wird beauftragt, den persönlichen Zugang zum kirchlichen Finanzprogramm der Gemeinde für J. Gaymann, C. Herzfeld, J. Wonneberger zu löschen, weil diese drei Personen nicht mehr Mitglieder des Finanzausschusses sind. Stattdessen erhalten I. Balsebre-Andrae und T. Bock einen Zugang in das Programm.

Die Sonderausgabe des Gemeindebriefes (Monate 9-11) soll an sämtliche Gemeindeglieder gehen und deshalb postalisch zugestellt werden.

Starkregen führte wiederholt zu Wasser einbrüchen in der Kita. Der GKR gab die Einfassung der Kellerfenster in Auftrag.

Die Eingangstüren zum GMZ Nord müssen malermäßig überarbeitet werden, der GKR erteilte dazu einen Auftrag.

Der GKR beschließt den Kauf einer Kühl-/Gefrierkombination für die Wohnung Pfarrhaus Alt-Biesdorf 59, 2. OG.

Im Wortlaut hängen alle Beschlüsse in den GMZ aus. Und: Die Gemeinde freut sich über ein neues Gemeindeglied.

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 3

Unser Projekt eines modernisierten und erweiterten Gemeindezentrums Mitte ist einen großen Schritt vorangekommen.

Wie berichtet, hatten wir drei Architekturbüros beauftragt, Vorentwurfsplanungen einzureichen:

- Böhm (Köln)
- Kampmann (Berlin)
- Nedelykov-Moreira (Berlin/São Paulo).

Die Entwürfe gingen pünktlich, und wie gefordert anonymisiert, beim koordinierenden Architekten Rainhardt Pavlitschek ein. Nach Prüfung auf Vollständigkeit (Raumprogramm, Gemeindegewünsche, Kostenrahmen, Auflagen des Bezirksamtes) beriet am 15. Juni das Bewertungsgremium, das sich aus Vertretern der Architektenkammer (Prof. Pinardi, Prof. Block), des Konsistoriums (Frau Gärtner, Dipl.-Ing. Architektin), Vertretern des Bezirksamtes (Frau Micael, Frau Denker) und Vertretern des GKR (Springer, Schwer, Siems) zusammensetzte. Das Gremium prüfte die bis zuletzt anonymisierten Entwürfe sieben Stunden lang gründlich zu den Punkten: städtebauliche Situation, Baukörperausbildung, Erschließung, funktionelle Ordnung und Innenräume, Energiekonzept.

Die Stimmabgabe stellt kein Ranking dar; R. Pavlitschek und die Vertreterinnen des Bezirksamtes waren nicht stimmberechtigt. Nach zum Teil kontroverser Diskussion empfiehlt das Gremium mit

5:1 Stimmen, „mit dem Architekturbüro, das die Arbeit 1 entworfen hat, weiter an diesem Projekt zu arbeiten“. Anschließend wurde die Anonymisierung aufgehoben – der Entwurf stammt vom Büro Böhm.

Am 16. Juni stellten Vertreter der Architekturbüros ihre Planungen in der Gnadenkirche öffentlich vor und beantworteten erste Fragen. Seither kann die Gemeinde die Entwürfe in der Kirche ansehen und sich eine Meinung bilden. Es erstaunt die Unterschiedlichkeit, trotz der strikten Vorgaben durch Bezirksamt, Kirchenverwaltung und Gemeinde.

Eine weitere öffentliche Präsentation der Arbeiten erfolgte anlässlich des Sommerfestes am 18. Juni durch die Vorsitzende unseres Bauausschusses, Frau Busse.

Jetzt sind Sie und wir alle am Zuge: Bilden Sie sich eine Meinung und teilen Sie sie dem GKR mit. Ab Mitte Juli werden die Planungsunterlagen auch in den drei GMZ einsehbar sein. Vor den Tafeln in der Kirche liegen Stifte und Papier, Sie können einen Brief ans Gemeindebüro schicken oder mailen.

Am 3. September 2017 wird es im Anschluss an einen verkürzten Gottesdienst ab ca. 11:45 Uhr erneut Gelegenheit zum Austausch geben.

Im September 2017 muss der GKR seine Entscheidung fällen. Unterstützen Sie uns!!

*Für den GKR
Wolf-Eberhard Siems u. Katja Widmann*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2017/2. TEIL

Juli

- 04.-06.07. Rüste der Gemeindefrauen
14.07. Kita-Sommerfest,
15 Uhr, Gnadenkirche
16.07. Mirjamgottesdienst
11 Uhr, Gnadenkirche
24.07.-11.08
Kita-Sommerschließzeit

August keine Termine

September

- 01.09. Teamfortbildung der Kita
01.09. Christenlehre-Übernachtung
02.09. Ökumenischer Pilgerweg der
Biesdorfer Gemeinden
03.09. Konzert, 16 Uhr, GMZ Nord
04.09. Gemeindeabend
19 Uhr, Gnadenkirche
06.09. Elternabend Kita, 19 Uhr
10.09. Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene zum Schulan-
fang, 11 Uhr, Gnadenkirche
15.09. Ökumenischer Schöpfungs-
abend 19 Uhr, GMZ Nord
24.09. Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene zum Erntedank
11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)

Oktober

- 01.10. Konzert, 16 Uhr, GMZ Nord
07.10. Kreissynode
13.10. Fest der Ehrenamtlichen
14.10. ökumenischer Gottesdienst
IGA-Arena, 15:30 Uhr

- 21.10. Gottesdienst am Nachmittag
14:30 Uhr, GMZ Süd
31.10. Gottesdienst zum Reforma-
tionstag, 15:17 Uhr, FEZ
Kita geschlossen

November

- 04.11. Konzert, 16 Uhr, GMZ Nord
05.11. Konzert, 18 Uhr, GMZ Süd
08.11. Laternenbasteln, 15 Uhr, Kita
11.11. Martinstag, 17 Uhr, Gnaden-
kirche
14.11. 1. Elternsprechtag in der Kita
18.-20.11. Christenlehrerüste für beide
Gruppen nach Waldsiefersdorf
22.11. Ökumenischer Gottesdienst
zum Buß- und Betttag
18:30 Uhr, Katholische Kirche,
Oberfeldstraße 58/60
26.11. Ewigkeitssonntag,
11 Uhr, Gnadenkirche
14 Uhr, Andacht auf dem
Friedhof Biesdorf

Dezember

- 03.12. Gottesdienst zum 1. Advent
11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)
08.-10.12. Konfi-Rüstzeit
10.12. Konzert, 16 Uhr, GMZ Nord
10.12. Konzert, 18 Uhr GMZ Süd
13.12. Adventsnachmittag in der
Kita, 15 Uhr
17.12. Konzert Gemeindechor
Weihnachtsliedersingen
17 Uhr, Gnadenkirche
23.12. Konzert Marzahner Kammer-
chor
22.-29.12. Weihnachtsschließzeit der Kita



KINDERTAG IM SCHNECKENHAUS

Wie jedes Jahr pflanzen wir für den Kindertagsausflug unserer Schneckenhaus-Kinder ein besonderes Ereignis. In diesem Jahr hat sich ein Bauernhof in Eiche als ein erlebnisreiches Ausflugsziel angeboten. Den Kindern wurde viel geboten, und wir waren glücklich, dass der Gutschein von den Eltern der Vorschulkinder aus dem letzten Jahr endlich eingelöst werden konnte.

Unser Kindertagsausflug, der auf den 31. Mai 2017 gelegt wurde, ging schon sehr zeitig los. Um 8 Uhr morgens verließen wir die Kita mit sehr aufgeregten Kindern. Als wir nach unserer kleinen Reise beim Bauernhof angekommen waren, gerieten die Kinder gleich ins Staunen, als sie die ersten Pferde erblickten. Zuerst haben die Kinder den dortigen Spielplatz unsicher gemacht und schauten zu, wie die Pferde für das Reiten vorbereitet wurden. Kurz darauf gingen die Kinder nach und nach zum Reiten, wo sie jeweils auf einem Pony bzw. Esel reiten und das Tier führen durften.



Die Gruppen haben zwischen dem Reiten, dem Spielplatz und dem Streichelgehege gewechselt. Besonders beliebt im Streichelgehege war das schwarze Schaf „Mogli“, da es sich sehr gerne von den Kindern streicheln ließ.



Außerdem ergab sich die Gelegenheit, den Hufschmied bei seiner Arbeit zu beobachten.

Ein besonderes Highlight für Groß und Klein war die Hüpfburg, die von allen ausgiebig genutzt wurde.

Nach fünf Stunden kamen die Kinder müde, aber glücklich durch die vielen Erlebnisse wieder in der Kita an.

Vielen Dank auch an Magda Oberländer für die Unterstützung beim Ausflug!

*Im Namen des Schneckenhaus-Teams
grüßt ganz herzlich
Elisabeth Zetzsch*



FAMILIENRÜSTE DER KITA

Vom 5.–7. Mai 2017 verbrachten wir im Rahmen unserer Familienrüste wieder ein sehr schönes Wochenende in Waldsiefersdorf. Bei insgesamt 30°C [16 am Samstag und 14 am Sonntag :)] konnten wir sogar angenehmes Maiwetter genießen.

Es nahmen drei Mitarbeiter der Kita Schneckenhaus und acht Familien mit vier- bzw. fünfjährigen Kindern aus Wichtel- u. Regenbogengruppe teil, dazu vier Geschwisterkinder: zwei ältere (Schule), ein jüngeres (Schneckengruppe) und ein „winziges“ (Säugling). Die Rüste war diesmal nicht ganz ausgebucht, aber wir haben die besonders entspannte Atmosphäre genossen.

Fast alle Familien (die Kinder und Erzieher sowieso) kannten einander bereits gut, und der Nachwuchs konnte sich problemlos selbständig bei Spiel und Spaß beschäftigen, sodass nahezu alle Erwachsenen erholt aus dem Wochenende kamen.

Da vieles schon bekannt war, lag der Schwerpunkt bei den Kennenlern-Ritualen des ersten Abends eher auf lässigem Humor als auf Information, und man versuchte augenzwinkernd, dem einen oder anderen mit indiskreten Fragen noch einige delikate Einzelheiten zu entlocken.

Auch wenn diesmal nicht gesungen und musiziert wurde, haben es alle genossen, an den beiden Abenden bei einem Gläschen und netten Gesprächen am



Lagerfeuer zu sitzen, ganz privat und entspannt. Von der Zusammensetzung von Groß und Klein her passte es einfach besonders gut, die Kinder konnten sich gemeinsam austoben, solange sie wollten, und die Erwachsenen auf die jeweils bevorzugte Art auch. Ein Höhepunkt am Samstag war wieder



einmal die Schatzsuche. Ehe die Beute gefunden und mit Begeisterung aufgeteilt wurde, waren verschiedene Stationen zu bewältigen.

Hier bleibt vor allem das gemeinsame Zelebrieren des „Joe aus der Knopffabrik“ auf offener Straße in Erinnerung – nicht nur den Teilnehmern, sondern sicher auch amüsierten Passanten.

Am Samstagabend wurden wir mit einem Abendessen vom Grill verwöhnt, auch ansonsten ließ die Vollverpflegung nichts zu wünschen übrig. Zwischen- durch war genug Zeit für individuelle Spiele, Spaziergänge und Café-Besuche;

einige versuchten (mehr oder weniger erfolgreich) zu angeln – es ist überliefert, dass es ein kleiner Fisch sogar bis auf den Grill geschafft haben soll ...

Den traditionellen Abschluss bildete vor dem Mittagessen am Sonntag ein Fußballspiel. Da zahlreiche Eltern und

Kinder teilnehmen wollten, war beim ersten Match, welches harmonisch 1:1 endete, das Spielfeld etwas zu voll. Auf dem Rasen war es allerdings alles andere als nur friedlich, es ging mit vollem Engagement zur Sache, sodass

man nicht nur als Kind auf der Hut sein musste. Zum Glück ging es bis auf eine kleine Zerrung glimpflich ab. Ein zweites Fußballspiel endete noch kurios mit 2:1, indem der Torwart den Ball an Freund und Feind vorbei zum Sieg ins gegnerische Tor geworfen hatte.

Wir sind alle dankbar für die schöne Zeit während dieser Rüste und werden uns gern daran erinnern.

*Im Namen aller Teilnehmer grüßt
André Schumann*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

LINSENSUPPE BEI GLOCKENKLANG. UNSER ABEND DER BEGEGNUNG Ein Rückblick auf den Kirchentag

Unsere Gemeinde hatte einen sehr guten Standort erwischt (Neustädtische Kirchstraße/Ecke Unter den Linden). Unsere Nachbarn kamen aus der Kaulsdorfer Gemeinde, und gegenüber lockte die Fennpfuhlgemeinde mit Orgelpfeifen und großen Notenblättern zum Musikmachen ein.

An unserem Stand war alles vorbereitet für die Verteilung eines leckeren Linseneintopfes. Die Damen trugen weiße Häubchen und große weiße Schürzen, also im weitesten Sinne „Arbeitskleidung“, sehr lustig anzusehen! Die heiße Suppe stand in Containern bereit. Sorgfältig wurde der Stand mit Geschirr und Besteck für die Essensausgabe hergerichtet. Ja, und da standen noch einige große Koffer und unverkennbar unser Keyboard. Was wird das wohl? Mit fortschreitendem Abend trudelte Herr Hillger mit den Damen und Herren vom Handglockenchor ein. Sie bauten neben uns den Spieltisch auf, versorgten das Keyboard mit Strom, und los ging das Einspielen.

Am Stand herrschte eine freundliche Atmosphäre, die Linsensuppe war in kurzer Zeit ausgegeben. Aber was war das denn? Neben uns standen die Menschen in einem großen Halbkreis in mehreren Reihen hintereinander, es gab kaum mehr ein Durchkommen. Der Handglockenchor stand im Mittelpunkt

des Interesses. Großes Staunen und sehr diszipliniertes Zuhören waren angesagt. Diese Art, Musik zu machen, wurde mit herzlichem Applaus belohnt, sozusagen „Stehender Beifall“.

Nun staunten wir. Für unsere Gemeinde ist der Handglockenchor eine Selbstverständlichkeit in den Gottesdiensten und bei Festen aller Art. Wir wussten gar nicht, was für einen Schatz wir für die Kirchenmusik haben!

Danke dem Handglockenchor. Über diese außergewöhnliche Anerkennung haben wir uns sehr gefreut und sind auch ein bisschen stolz darauf.

Christa Hellge

+ + + + + + + + + + + + + + + +

BIESDORFER BLÜTENFEST 2017 Ein Rückblick

Alle Beteiligten an unseren Ständen haben mit viel Elan daran gearbeitet, dass wir trotz der Kirchentagsaktivitäten zur bunten Vielfalt im Schlosspark beitragen konnten.

Unser ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt hatte mehr Gäste als sonst, das lag nicht zuletzt an der Band „Josef & Friends“ und am Pogo-Chor. Beide Gruppen haben auch einige ihrer Fans angezogen. Die Verkündigung beim ökumenischen Gottesdienst war in der Sprache klar.

Der Samstag und der Sonntag war unseren Ständen (Hilfe vor der Tür und

Rumänienhilfe mit Trödelwaren, die Kita mit Kaffee- und Kuchenangeboten) vorbehalten, alle waren mit den Ergebnissen zufrieden.

Ein Versuch war unser „Kirchensofa“, hier sollte eine Gesprächsmöglichkeit geboten werden. Davon wurde leider jedoch kaum Gebrauch gemacht. Ein Nachteil war die Sitzhöhe des Sofas, für nicht so bewegliche Menschen war sie zu niedrig. Dennoch hat so mancher Besucher darauf geschaut und sich offenbar über das Sofa eigene Gedanken gemacht.

Zwei zusätzliche Angebote hatten wir in diesem Jahr: Die Kirche war an allen Tagen des Blütenfestes stundenweise geöffnet, und jeder Interessierte konnte sich auch die Ausstellung von Wolfgang Spittler ansehen. So manchen Gast konnten wir begrüßen. Eine gelungene Sache war auch der Gottesdienst mit Direktübertragung des Abschlussgottesdienstes des Kirchentages in Wittenberg und Abendmahl, das „gemeinsam“ mit der Kirchentags-Festgemeinde stattfand. Allen, die so engagiert am Blütenfest beteiligt waren, sei für ihren Einsatz herzlich Danke gesagt. Dank auch an den Veranstalter Präsenta mit seinen Mitarbeitern sowie an Herrn Schöner dafür, dass wir die Parkbühne kostenlos nutzen durften.

Bis zum nächsten Jahr, vielen Dank sagt Ihr/Euer Vertreter im Blütenfestkomitee

Jürgen Gaymann.

SOMMERGOTTESDIENSTE ZU LUTHER-LIEDERN

Juli und August 2017



Gustav Adolf Spangenberg, Luther im Kreise seiner Familie musizierend, um 1875 (Museum der bildenden Künste, Leipzig; Quelle: Wikipedia)

Das Singen war schon früh ein Markenzeichen der Lutherischen – und eine der schärfsten Waffen der Reformation. Luther selbst dichtete und komponierte eingängige Strophen, die die Protestanten als Protestlieder schmetterten.

Der deutsche Reformator war ein begabter Musiker, der den Wohlklang von Stimmen und Instrumenten liebte. ... Anders als die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin hat sich Martin Luther nie kritisch über die Musik geäußert. In seinen Tischreden preist er „die Musica“ als ein „herrlich und göttlich Geschenk und Gabe“, die den Menschen „fröhlich mache“. Eine Gabe, die der Teufel „nicht gerne erharret“.

Luthers hohe Wertschätzung der Musik dürfte nicht unwesentlich zur Musikkultur in Deutschland beigetragen haben – in evangelischen wie katholischen Kreisen.

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Musizieren an Schulen gilt hierzulande als pädagogisch wertvoll. Manche Familien pflegen die Tradition der Hauskonzerte. Der Maler Gustav Spanberg prägte um 1875 mit seinem Historienbild „Luther im Kreise seiner Familie musizierend“ die damals gängige Vorstellung von der lutherischen Urzelle der Hausmusik.

...
Später, als ihn die 95 Thesen, diverse Disputationen und ein mutiger Auftritt vor dem Kaiser in Worms berühmt gemacht hatten, führte Luther in seiner Universitätsstadt Wittenberg deutschsprachigen Gemeindegesang im Gottesdienst ein.

In seiner Schrift „Formula missae“ (1523) klagte er, dass „allein der Chor der Pfaffen und Schüler singt und antwortet, wenn der Bischof das Brot segnet oder Messe hält.“ Um die frühchristliche Praxis des Gemeindegesanges wieder zu beleben, forderte er „deutsche Gesänge, die das Volk unter der Messe singe“ – an denen es jedoch noch fehlte.

In Wittenberg konnte Luther seine Forderungen durchsetzen. Schon in der Deutschen Messe von 1526, dem Wittenberger deutschsprachigen Gottesdienst, stehen deutschsprachige Lieder ganz am Anfang und nach der Epistellesung. Auf das Evangelium folgt Luthers Glaubenslied „Wir glauben all an einen Gott“. Auch im Rahmen der Abendmahlsliturgie werden Gemein-

deliedstrophen gesungen. Schon bald hielt man in eigenen Gesangbüchern die gedruckten Lieder fest – ebenso Gebete, liturgische Gebräuche sowie erklärende und reflektierende Texte.

...
Als Luther 1546 starb, hatte er im Jahr zuvor noch das bis dahin umfangreichste lutherische Gesangbuch mit einer Vorrede versehen: das Babstsche Gesangbuch. Bis ins 18. Jahrhundert orientieren sich lutherische Gesangbuchausgaben an dieser Sammlung. Und noch heute ist Luther der am stärksten vertretene Lieddichter in evangelischen Gesangbüchern.

Gekürzte Fassung des Beitrags „Luther als Musiker: Protestlieder und Psalmgesänge“ von Burkhard Weitz: <https://www.luther2017.de/de/reformation/und-kultur/musik/protestlieder-und-psalmgesaenge-luther-als-musiker/>

Um einige Lieder von Martin Luther soll es auch in unseren Sommer-Gottesdiensten in der Kirche und im Gemeindezentrum Nord gehen. Ein erster Sonntag führt uns in das Thema „Luther und die Musik“ ein.

An den fünf folgenden Sonntagen steht jeweils ein Lied im Mittelpunkt und wird ausgelegt.

Sonntag | 23.07.

„Luther und die Musik“

Sonntag | 30.07.

„Ein feste Burg ist unser Gott“ EG 362

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Sonntag | 06.08.

„Nun bitten wir den Heiligen Geist“
EG 124

Sonntag | 13.08.

„Aus tiefer Not ruf ich zu dir“ EG 299

Sonntag | 20.08.

„Wir glauben all an einen Gott“ EG 183

Sonntag | 27.08

„Nun freut euch, lieben Christeng'mein“
EG 341

Wir, Ihre Pfarrer und Lektorin Ines Balsebre-Andrae, freuen uns, Sie zu dieser besonderen Gottesdienstreihe begrüßen zu können! •

+++++

**WIR SIND DANN MAL ...
AUF DER IGA 2017 PILGERN
Juli und August 2017**

Geht das ...

... inmitten von Menschen?

... inmitten der Stadt?

... inmitten eines Parks?

Probiere es aus: Einmal über die IGA pilgern und dabei über Gott, die Welt und mich selbst nachdenken. Michael Duhr, Förster und Theologe, lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem christlichen Pilgerweg über das IGA-Gelände ein. Ausgehend vom Erleben der Natur sollen sinnesori-

enterte Übungen und geistliche Impulse zum persönlichen Nachdenken oder zum gemeinsamen Austausch anregen. Es werden aber auch bewusst Zeiten der Stille eingeräumt. Von Juni bis August besteht zusätzlich die Möglichkeit, den Pilgerweg in den Abendstunden – von 19:00 bis 23:00 Uhr – zu genießen.

Termine 25.07./29.08./26.09./10.10.

Zeitdauer ca. vier Stunden

Treffpunkt 10:00 Uhr (19:00 Uhr)

Pavillion „Dialog der Kulturen“

Anmeldung nicht erforderlich

Der christliche Pilgerweg auf der IGA 2017 ist ein Angebot der ekbo durch den Evangelischen Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree. •

Text: Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg,

www.oerbb.de/aktuelles/wir-sind-dann-mal-auf-der-iga-2017-pilgern

ANZEIGE

 **Meißner & Walter**
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft Telefon 5 14 37 38
Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
Alt-Biesdorf 71 A Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

MIRJAMGOTTESDIENST

16.07.2017 | 11 Uhr | Gnadenkirche

„Gemeinschaft der Heiligen“ ist das Thema des diesjährigen Mirjamgottesdienstes. „Gemeinschaft der Heiligen“ – was bedeutet das im Umgang miteinander, in Bezug auf Rollenzuteilungen, für die Wertschätzung von Frauen in Beruf und Familie?

Auf der Suche nach der biblischen Reichweite dieser Gemeinschaft stößt man auf die Grußliste des Paulus an die Gemeinde in Rom (Römer 16,1–16). Darin werden etliche „heilige Geschwister“ namentlich erwähnt. Die Liste ist sehr lang. Warum war es Paulus so wichtig, jede und jeden Einzelnen zu nennen? Das macht doch neugierig! Viele weitere Fragen schließen sich an. Was wissen wir über die einzelnen Menschen, die dort angesprochen werden? Wie sah das Beziehungsgeflecht von Paulus aus? Gibt es Parallelen zur heutigen Gesellschaft? Und wem ist bewusst, dass dieser Brief an die Gemeinde in Rom von einer Frau namens Phöbe überbracht wurde? Paulus vertraut sich ihrer Autorität an. Auch sonst wird deutlich, dass sich Paulus mit erstaunlich vielen Frauen und Männern verbunden fühlt.

Der Mirjamgottesdienst 2017 vermittelt einen kleinen Einblick in diese buntgemischte Gemeinschaft der Heiligen: Es waren Frauen und Männer mit unterschiedlichstem sozialen Status, häufig mit Migrationshintergrund, jüdischer und nicht-jüdischer Herkunft und vielfältigen

Muttersprachen. Sie haben versucht, eine Solidargemeinschaft zu bilden, um Fürsorge und Verkündigung miteinander leisten zu können.

Die „Gemeinschaft der Heiligen“ verpflichtet zum verantwortlichen Handeln und zieht Engagement nach sich. Auch dies soll im Gottesdienst deutlich werden. Er soll stärken und kritisch motivieren, ohne zu moralisieren.

Wir gehören dazu – zu dieser Gemeinschaft der Heiligen, in der sich Frauen und Männer zu einem achtsamen Umgang miteinander vom Geist Gottes inspirieren lassen.

Unter Verwendung eines Textes des Mirjamteams des Evangelischen Kirchenkreises Krefeld-Viersen: <http://www.gottesdienst-ekir.de/files/Mirjamsonntag2014.pdf>

Liebe Biesdorfer Gemeinde, unser Frauenteam hat wieder einen schönen Gottesdienst vorbereitet – seien Sie alle sehr herzlich eingeladen!

*Für das Biesdorfer Frauenteam,
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

GROSSER SENIORENKREIS

16.08.2017 | 14:30 Uhr | GMZ Nord

Jedes Jahr zur schönsten Sommerzeit treffen sich die Seniorenkreise von Biesdorf Süd, Mitte und Nord in der Maratstraße zum „großen Kreis“. Da geht es sehr fröhlich zu: Das ganze Vestibül ist voller Menschen, die nur zu gern lachen

und sich freuen. Wir hören eine Andacht, trinken Kaffee und genießen eine Vielzahl köstlicher Kuchen. Mit einem meist lustigen Thema und viel Gesang füllt sich der Nachmittag – und vergeht viel zu schnell! Diesmal werden wir uns mit witzigen Geschichten unterhalten, um das Zwerchfell ausreichend zu trainieren. Aber auch das Singen wird keinesfalls zu kurz kommen ...

Liebe Senioren, seien Sie alle herzlich eingeladen am Mittwoch, dem 16. August 2017, wie immer um 14:30 Uhr!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer
und alle Mitarbeitenden*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

SENIOREN UNTERWEGS
28.07.2017 | 10:45 Uhr |
Museum Barberini | Von Hopper bis
Rothko. Amerikas Weg in die Moderne

Die amerikanische Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist in Europa bis heute wenig bekannt. Die Ausstellung präsentiert die Entwicklung der nord-amerikanischen Malerei in dieser Zeit. Für die Führung bitte dringend anmelden, bis zum 17. Juli, bei Jacqueline Leverenz unter 0172.9 01 29 52. Alle weiteren Informationen per Telefon.

11.08.2017 | 10:15 Uhr |
Martin-Gropius-Bau | Der Luthereffekt.
500 Jahre Protestantismus in der Welt
Anhand von Leitobjekten aus den vorge-

stellten Ländern Deutschland, Schweden, den USA, Korea und Tansania werden die globale Wirkungsgeschichte des Protestantismus und die Vielfalt der protestantischen Glaubensrichtungen in der Welt dargestellt. Für die Führung bitte anmelden bei Jacqueline Leverenz unter 6 51 78 56. Wir treffen uns um 10:15 Uhr vor dem Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7.

Ihre Jacqueline Leverenz und Helga Holl

+ + + + + + + + + + + + + + + +

VORANKÜNDIGUNG
ÖKUMENISCHER PILGERWEG 2017
02.09.2017

Wir pilgern wieder!
Am Samstag, dem 2. September 2017 wollen wir wieder in die nähere Umgebung pilgern. Geplant ist diesmal der Besuch von Kirchen und kirchlichen Einrichtungen in Lichtenberg. Der genaue Ablauf ist in Arbeit. Bitte planen Sie diesen Termin schon jetzt fest ein, sagen Sie ihn auch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten weiter. Auch die Gemeindeglieder der besuchten Gemeinden sind herzlich eingeladen. Rechtzeitig wird es Detailinformation mittels Flyer und im nächsten Gnadenlicht geben. Schon jetzt freue ich mich auf unsere gemeinsame Zeit.

*Im Namen des Kontakttreffens grüßt
Jürgen Gaymann.*

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jünger in unserer Gemeinde

EINLADUNG ZUM NEUEN KONFIRMANDENKURS 2017-2019

Im September 2017 beginnt unser neuer Konfirmandenkurs, der zur Konfirmation am Pfingstsonntag 2019 (09. Juni 2019) führen soll. Bis dahin treffen wir uns – mit einer Ausnahme – an jedem 2. Samstag (wenn er nicht in die Schulferien oder auf einen gesetzlichen Feiertag fällt) von 10 bis 16 Uhr im Biesdorfer Pfarrhaus (GMZ Mitte). Die Kurse werden von Pfarrer Schwer und dem Konfi-Team geleitet (zwei junge Frauen und zwei junge Männer um die zwanzig gehören ihm bisher an).

Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs ist freiwillig! Niemand soll kommen, weil er/sie muss. Sollten Sie als Eltern am Wochenende mit Ihren Kindern öfter weg sein wollen, empfehlen wir die Teilnahme bei unseren Nachbargemeinden mit wöchentlichem Unterricht.

Wir legen Wert darauf, dass während der Konfirmandenzeit 20 Gottesdienste besucht werden. Das müssen nicht alle in Biesdorf sein. Wir teilen dazu „weltweit geltende“ Gottesdienstkärtchen aus, auf denen die Pfarrerinnen und Pfarrer die Teilnahme bestätigen.

Bei ihrer Konfirmation sollen alle 14 Jahre oder älter sein. Das bedeutet, dass wir in der Regel in der 8. Klasse beginnen und in der 9. Klasse konfirmieren. Unser Ziel ist es, in den Kursen jungen Leuten mit zum Teil sehr unterschied-

lichen Voraussetzungen die Grundlagen unseres christlichen Glaubens nahe zu bringen und ihnen dabei zu helfen, mit guten Gründen Ja zu ihrer Taufe zu sagen. Dass dabei der gemeinsame Spaß an der Sache und miteinander auch nicht zu kurz kommen wird, versteht sich beinahe von selber ...

Für die bisher nicht Getauften gibt es die Möglichkeit, sich während der Konfirmandenzeit oder auch im Konfirmationsgottesdienst taufen zu lassen.

Für die Samstage ist tatkräftige Hilfe der Eltern beim Einkaufen, Kochen und Backen sehr willkommen.

Eine weitere Gelegenheit zur Information gibt es am Sonntag, dem 2. Juli 2017 nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Kirche. (Der Gottesdienstbesuch würde schon mitzählen ... In diesem Zusammenhang ist es gut zu wissen, dass bei uns auch alle Kinder, die wissen, was wir tun, zum Abendmahl mit eingeladen sind.)

Anmeldung zum Kurs bitte bis zum Beginn der großen Ferien über unser Gemeindebüro. Frau Zippel und Frau Stüber nehmen sie gern entgegen und wissen in vielen Fällen Rat. Weitere Auskünfte gern auch über Pfarrer Schwer (alle Telefonnummern auf Seite 27).

*Es grüßen herzlich Ihre/eure
Justus Schwer, Pfr.*

*und das Biesdorfer Konfi-Team:
Constanze, Michi, Konstantin und Jonathan*

„DIE SCHULE GEHT WIEDER LOS ...“

10.09.2017 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

... nein, nein, noch nicht! Noch liegen die großen Ferien vor euch, und wir hoffen, dass Ihr sie so richtig genießen könnt! Aber wir bitten euch: Merkt euch doch schon mal den Sonntag, den 10. September vor! Da feiern wir den Schulanfangsgottesdienst mit euch – und für einige Kinder, die im Sommer die Kita beendet haben, beginnt damit auch die Schulzeit. Ihr alle seid eingeladen! Wir freuen uns auf euch!

Annette Bock und Claudia Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Unser Christenlehrejahr geht dem Ende entgegen. Neben der Gestaltung des Martinsspiels, des Krippenspiels sowie der Vorbereitung und Gestaltung des Weltgebetstagsgottesdienstes haben wir uns in der Gruppe der jüngeren Kinder z.B. intensiv mit der Josefsgeschichte auseinandergesetzt. Die älteren Kinder haben sich unter anderem mit Martin Luthers Leben, der Reformation und auch Ökumene vertraut gemacht. Außerdem sind wir insgesamt dreimal zu Rüstzeiten verreist, die natürlich für die meisten Kinder die besonderen Höhepunkte des Christenlehrejahres darstellen.

Am **10. Juli** wollen wir mit allen Chri-

stenlehrekindern und deren Familien die Siebtklässler aus der Christenlehre verabschieden und gemeinsam unser **Sommerfest** feiern. Damit endet dieses Christenlehrejahr.

Nach den Ferien beginnt die Christenlehre wieder zu folgenden Terminen:

Montags um 16:30 Uhr:

für die Kinder der 1.–3. Klasse (für die 1. Klasse ab 11. September, für die 2./3. Klasse schon ab 28. August)

Mittwochs um 17:30 Uhr:

für die Kinder der 3.–7. Klasse (ab 30. August)

Die Kinder der 3. Klasse dürfen wählen, in welche Gruppe sie gehen.

Alle Kinder, die in diesem Sommer eingeschult werden, und alle anderen Kinder, die noch nicht zur Christenlehre kommen, sind herzlich eingeladen, unsere lebendigen Gruppen kennenzulernen.

Außerdem haben wir einen weiteren Höhepunkt zum Schuljahresbeginn geplant. Wir wollen das Schuljahr mit einer **Christenlehreübernachtung vom 1. zum 2. September** beginnen und dabei den Schulanfangsgottesdienst am 10. September vorbereiten. Nähere Informationen gibt es in der Christenlehre. Die Erstklässler bekommen eine Einladung von mir.

Euch/Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Sommerzeit

Annette Bock

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür

LIEBE FREUNDE UND MITGLIEDER DES VEREINS „HILFE VOR DER TÜR“

Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich für die Geldspenden, Kollekteneinnahme beim ökumenischen Parkgottesdienst und dem Biesdorfer Blütenfest bedanken. Mit dieser Summe können wir wieder Menschen helfen und besonders Kinder bei der Feriengestaltung unterstützen. Auch ist eine Spende an das Arztmobil geplant.

Bitte bleiben Sie uns weiter treu und unterstützen Sie unsere Arbeit. Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

*Mit herzlichen Grüßen
Sabine Barchewitz*

EIN DANK IN EIGENER SACHE

Eine unbekannte Finderin/ein unbekannter Finder hat gut kombiniert und sich um meine Termine in der Gemeinde außerordentlich verdient gemacht. Denn mein Kalender war von Dienstag, dem 06. Juni an auf Abwegen.

Ich vermute, dass er mir beim Aussteigen aus dem Auto herausgefallen war. Ob er die neue Freiheit wirklich zu nutzen gewusst hat, wird im Dunkeln bleiben. Am Freitag steckte er jedenfalls im Briefkasten, und das ohne jeden Adresseneintrag meinerseits. Man sah ihm sein Abenteuer ein wenig an. Aber gleichviel: die Wiedersehensfreude war groß und eine wirkliche Erleichterung.

***Darum auf diesem Wege:
Herzlichen Dank!*** sagt

Justus Schwer

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 · beate.toepfer@vrk-ad.de



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Menschen schützen.
Werte bewahren.

TAUFEN

Daten aus Datenschutzgünden nicht in der Internetausgabe

*Herr, unser Gott,
es ist so leicht,
von der Liebe zum Nächsten zu reden -
und schnell vergessen wir,
was sie wirklich bedeutet:
die Schwächen des anderen
nicht auszunutzen,
auf eigenen Vorteil verzichten,
Geduld haben.*

KONFIRMATION

Daten aus Datenschutzgünden nicht in der Internetausgabe

*Lass uns dazu beitragen,
dass Hass durch Liebe überwunden wird.*

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgünden nicht in der Internetausgabe

(aus: Die Losungen 2012, S. 96)

+++++

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 25.07. u. 22.08. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 26.07. u. 23.08. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 27.07. u. 24.08. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 28.07. u. 25.08. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 27.07. u. 24.08. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 26.07. u. 23.08. | 16:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 16.08. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch ab August | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 13.07. | 16:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | nicht in den Ferien, 08.09. | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | Juli/August Sommerpause | 10:00 Uhr |
| Spiel- und Singekreis
Nord | Mi 05.07. u. 02.08. | 14:30 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 20.07. u. 17.08. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Juli/August Sommerpause
wieder am 09.09. | 10:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Mi 16.08. (Maratstr. 100) | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 26.07. u. 30.08. | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--------------------------------|---------------------|-----------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 07.07. u. 04.08. | 19:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Juli/August Sommerpause | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------|---|------------------|
| Mütterkreis | Juli/August Sommerpause | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 28.07.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Mi 16.08. (Maratstr. 100) | 14:30 Uhr |
| Begegnungscafé | Juli/August Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Juli/August Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | Juli/August Sommerpause | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Juli/August Sommerpause | 20:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Juli/August Sommerpause | 18:15 Uhr |

BEGEGNUNGSTAG

02.07.2017 | 09:30 Uhr | GMZ NORD

Am Sonntag, dem 2. Juli sind die EmK-Gemeinden Berlin Marzahn und Berlin-Oberschöneweide zu einem Begegnungstag ins Gemeindezentrum Nord eingeladen. Der Tag beginnt mit dem Gottesdienst um 09:30 Uhr und setzt sich mit der Begegnung beim Grillen und Kaffeetrinken fort. Die Kirchenglieder der Ev. Versöhnungskirchengemeinde sind genauso herzlich eingeladen; das hat der Gemeindevorstand Marzahn in seiner letzten Sitzung erklärt. Wir freuen uns schon darauf, dass der Chor aus Schöneweide den Gottesdienst musikalisch mitgestalten wird. Das Singen des Chores am 1. Advent „kam hervorragend an“. Alle sind ermutigt, einen persönlichen Beitrag zu leisten und aufeinander zuzugehen: Was bedeutet uns das neue Miteinander? Was versprechen wir uns davon? Grillgut und Getränke werden von Ruthild Fischer besorgt, ansonsten bitte Salate, Obst usw. mitbringen!

WAHR.nehmen

Ein Wochenende mit Kunst zum Schärfen unserer Sinne. Ort: Friedenskirche Oberschöneweide. Zeit: 15.-16. Juli. Im Motto WAHR.nehmen sind ja einige Bedeutungen enthalten. Es geht um

Kunstwerke, gewiss, aber noch um viel mehr. Der Schwerpunkt liegt auf den vier interessanten Workshops, denn Mitmachen verstärkt das WAHR.nehmen. Am Samstagvormittag finden die Workshops *Wahr.nehmen durch Abbildung* (Fotografie) sowie *Wahr.nehmen durch Körperbewusstsein* (Qigong für Einsteiger) statt, am Nachmittag *Wahr.nehmen durch Interpretation* (Aquarellkurs)

sowie *Wahr.nehmen durch Empathie* (Design Thinking). Nähere Angaben, auch zu Kosten, Leitung und Teilnehmerzahlen im Flyer, der bald im Gemeindezentrum ausliegt.

Die Ausstellung hat am 15. Juli von 10–18 Uhr sowie 16. Juli von 10–17 Uhr geöffnet. Zum

Gottesdienst am 16. Juli um 11 Uhr zum Thema WAHR.nehmen sind alle herzlich eingeladen. – Selber kommen, Freude erleben, wahr.nehmen und andere einladen!

ZITAT VON JOHN WESLEY

„Wer fest auf Gott vertraut und weiß, dass durch Christi Verdienst seine Sünden vergeben sind, ist ein Kind Gottes. Auf keinen Fall soll er sein Vertrauen wegwerfen oder den überkommenen Glauben verleugnen, nur weil er noch schwach ist.“

aus: *Über allem die Liebe*,

Ein John Wesley Brevier zum 10. Juli

Joachim Georg



EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 – 13:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Joachim Georg*
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Dagmar Geißler Telefon 030.5 41 50 07

Pädagogische Mitarbeiterin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür, Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger
EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

KIGO

Der Kindergottesdienst findet im Wintergarten der Kita statt.

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|---|---|---|--|
| 02. Juli
3. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pastor Georg *
<i>Begegnungstag</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM KIGO *} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 09. Juli
4. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO *} | |
| 16. Juli
5. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Huth * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
und Team *
<i>Mirjamgottesdienst *</i> | |
| 23. Juli
6. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>„Luther und die Musik“</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>„Luther und die Musik“</i> | |
| 30. Juli
7. So nach Trinitatis | | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre *
<i>„Ein feste Burg ist unser Gott“ EG 362</i> | |
| 06. August
8. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pastorin Minor ^{AM *} | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre *
<i>„Nun bitten wir den Heiligen Geist“ EG 124</i> | |
| 13. August
9. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM *}
<i>„Aus tiefer Not ruf ich zu dir“ EG 299</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM *}
<i>„Aus tiefer Not ruf ich zu dir“ EG 299</i> | |
| 20. August
10. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Huth * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer *
<i>„Wir glauben all an einen Gott“ EG 183</i> | |
| 27. August
11. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>„Nun freut euch, lieben Christeng'mein“ EG 341</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>„Nun freut euch, lieben Christeng'mein“ EG 341</i> | |
| 03. September
12. So nach Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Gattwinkel * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM *} | |